

Online-Anhang zu Kapitel 5: Frageformulierungen und Operationalisierungen

Politisches Interesse: „Wie stark interessieren Sie sich im Allgemeinen für Politik?“ 5-Punkte-Skala von -2 („überhaupt nicht“) bis +2 („sehr stark“); die Ausprägungen (-2), (-1) und (0) wurden zur Kategorie „niedriges politisches Interesse“, die Ausprägungen (1) und (2) zur Kategorie „hohes politisches Interesse“ zusammengefasst.

Wahlbeteiligungsabsicht: „Wenn Wahlen stattfinden, geben viele Leute ihre Stimme ab. Andere kommen nicht dazu, ihre Stimme abzugeben oder nehmen aus anderen Gründen nicht an der Wahl teil. Wie ist das bei Ihnen? Werden Sie am 22. September bei der Bundestagswahl...“ 5-Punkte-Skala von 1 (bestimmt nicht zur Wahl gehen“) bis 5 („bestimmt zur Wahl gehen“) sowie zusätzlich folgender Kategorie: „Ich habe bereits per Briefwahl meine Stimme abgegeben“.

Wahlkampfinteresse: „Wie stark interessiert Sie speziell der gerade laufende Wahlkampf zur bevorstehenden Bundestagswahl?“ 5-Punkte-Skala von -2 („überhaupt nicht“) bis +2 („sehr stark“).

Interne Efficacy: Additiver Index mit den Skalenpunkten -2 („geringe interne Efficacy“) und +2 („hohe interne Efficacy“). Der Index wurde aus drei Fragen zusammengesetzt: (1) „Wichtige politische Fragen kann ich gut verstehen und einschätzen.“ (2) „Ich traue mir zu, in einer Gruppe, die sich mit politischen Fragen befasst, eine aktive Rolle zu übernehmen.“ (3) „Die ganze Politik ist so kompliziert, dass jemand wie ich nicht versteht, was vorgeht.“ Für alle Fragen wurde eine 5-Punkte-Skala von -2 („stimme überhaupt nicht zu“) bis +2 („stimme voll und ganz zu“) eingesetzt. Die Frage (3) wurde vor der Indexberechnung umgepolt.

Externe Efficacy: Additiver Index mit den Skalenpunkten -2 („geringe externe Efficacy“) und +2 („hohe externe Efficacy“). Der Index wurde aus drei Fragen zusammengesetzt: (1) „Die Bundestagsabgeordneten bemühen sich um einen engen Kontakt zur

Bevölkerung.“ (2) „Politiker kümmern sich darum, was einfache Leute denken.“ (3)

Die Parteien wollen nur die Stimmen der Wähler, ihre Ansichten interessieren sie nicht.“ Für alle Fragen wurde eine 5-Punkte-Skala von -2 („stimme überhaupt nicht zu“) bis +2 („stimme voll und ganz zu“) eingesetzt. Die Frage (3) wurde vor der Indexberechnung umgepolt.

TV-Duell Kandidatenvergleich: „Durch das Duell konnte ich die Ideen der Kandidaten direkt miteinander vergleichen.“ 5-Punkte-Skala von -2 („stimme überhaupt nicht zu“) bis +2 („stimme voll und ganz zu“).

TV-Duell Bild von Kandidaten: „Das Duell war eine gute Gelegenheit, mir ein Bild von der Persönlichkeit der Kandidaten zu machen.“ 5-Punkte-Skala von -2 („stimme überhaupt nicht zu“) bis +2 („stimme voll und ganz zu“).

TV-Duell Entscheidungshilfe: „Das TV-Duell hat mir geholfen, eine Wahlentscheidung zu treffen.“ 5-Punkte-Skala von -2 („stimme überhaupt nicht zu“) bis +2 („stimme voll und ganz zu“).

TV-Duell Show-Veranstaltung: „Das Duell war eine reine Show-Veranstaltung.“ 5-Punkte-Skala von -2 („stimme überhaupt nicht zu“) bis +2 („stimme voll und ganz zu“).

Parteien Unterschiede: „Wie ist das eigentlich im laufenden Wahlkampf mit den politischen Parteien? Kann man da zwischen den Parteien...“ 5-Punkte-Skala von -2 („überhaupt keine Unterschiede feststellen“) bis +2 („sehr große Unterschiede feststellen“).

Relative Positionierung Kriminalitätsbekämpfung: „Manche meinen, dass der Staat für die wirkungsvolle Bekämpfung von Kriminalität uneingeschränkt in die Privatsphäre der Bürger eingreifen können sollte. Andere meinen, der absolute Schutz der Privatsphäre muss immer gewährleistet sein, auch wenn es die Kriminalitätsbekämpfung behindert. Wie stehen Ihrer Meinung nach die Kanzlerkandidaten dazu?“ 11-stufige Skala von -5 („für eine wirkungsvolle Kriminalitätsbekämpfung, auch wenn dies uneingeschränkte

Eingriffe in die Privatsphäre bedeutet“) bis +5 („für den absoluten Schutz der Privatsphäre, auch wenn dies die Kriminalitätsbekämpfung behindert“). Eine relative Positionierung der beiden Kandidaten wird als richtig gewertet, wenn Steinbrück ein höherer Wert zugeschrieben wird als Merkel.

Relative Positionierung Steuer- und Abgabenpolitik: „Manche wollen weniger Steuern und Abgaben, auch wenn das weniger sozialstaatliche Leistungen bedeutet, andere wollen mehr sozialstaatliche Leistungen, auch wenn das mehr Steuern und Abgaben bedeutet. Wie stehen Ihrer Meinung nach die beiden Kanzlerkandidaten dazu?“ 11-stufige Skala von -5 („Weniger Steuer, weniger sozialstaatliche Leistungen“) bis +5 („Mehr Steuern, mehr sozialstaatliche Leistungen“). Eine relative Positionierung der beiden Kandidaten wird als richtig gewertet, wenn Steinbrück ein höherer Wert zugeschrieben wird als Merkel.

Wissen Arbeitslosenzahlen: „Haben wir im Moment mehr, weniger oder gleich viele Arbeitslose als vor der Bundestagswahl 2009?“ Antwortmöglichkeiten „Mehr“, „In etwa gleich viele“, „Weniger“ sowie „Weiß ich nicht“, wobei lediglich die Antwort „Weniger“ als richtige Antwort codiert wurde.

Wissen Mindestlohn: „Wie hoch sollte nach Vorstellung der SPD ein gesetzlicher Mindestlohn in Deutschland sein?“ Antwortmöglichkeiten „7,50 Euro“, „8,50 Euro“, „9,00 Euro“, „10,00 Euro“ sowie „Weiß ich nicht“, wobei lediglich die Antwort „8,50 Euro“ als richtige Antwort codiert wurde.

Merkel gegen Steinbrück

Analysen zum TV-Duell vor der Bundestagswahl 2013

Faas, T.; Maier, J.; Maier, M. (Hrsg.)

2017, VIII, 217 S. 31 Abb., Softcover

ISBN: 978-3-658-05431-1